

Berlin, 17. Juli. [1845]

Lieber Herr College!

Sich heute kann ich mir
schreiben, damit Sie ein Leber-
reihen von mir erhalten.

Es ist so schwer, die Bücher
zu bestimmen, nach denen
in den Bibliotheken gesucht
werden soll, dass ich damit
noch nicht zu Ende bin. —

Für Ihre Zusendung besten
Dank; sie ist sehr nützlich,
aber immer noch kann ich
nicht wirklich feststellen,
welche Compendien und Hand-
ausgaben Hart's in öffentlichen
und Privat-Besitz da sind.

Eine noch grössere Schwierigkeit bildet die Bestimmung der Südbographen. Sammlungen, in denen Handschriftliches ist. —

Von Rußland noch nichts.

Unter diesen Umständen muß ich sehr zweifeln, ob es zweckmäßig sein würde, wenn Sie gerade den nächsten Winter hier zubrachten. Wir wissen ja gar nicht, wann wir alles zusammenbringen. Die Arbeit ist noch sehr groß.

Die Ferien treten darwischen. Vom 3. August bis Ende September verreise ich. Und wenn

Alles zusammen ist, wissen
 Sie sich doch auch erst selbst
 aus dem Studium erst zu-
 rücken gebildet haben, ehe
 ich Ihnen nützlich sein
 kann.

Mit Geh. Rat Althoff habe
 ich gesprochen, wiederholt. Er
 wird gern durch jede Art von
 Erlaub, die Ihnen erwünscht
 ist, das Unternehmen unter-
 stützen. In welcher Art bei
 Genehmigung der Manuscripte
 Ihre Regierlichkeit und
 die Bestehung des Reglements
 verbunden werden können,
 laßt sich erst, wenn die

russischen Bedingungen da
sind, feststellen.

Berlin, d. 22. Juli 95.

Ich habe nun nochmals mit Mommsen
gesprochen. Die Zeit zur Veröffentlichung
des Auftrags etc ist jetzt zu schlecht; wir
wollen es auf Anfang Oktober verschieben.
So ist wohl erst Ende des Jahres darauf zu
rechnen, dass alles Material zusammen sein
wird.

Ich sende Ihnen nun hier den Entwurf
der Übereinkunft. Einen Termin des Abschlusses
muss man nach den Wünschen der Akademie
hineinsetzen. Ich setze voraus, dass Ihnen
End 1900 recht ist. Wünschener. Die ein
Jahr später, so würde das wohl nicht
zu erreichen sein, da aber alle Verträge
für dieselbe Zeit die Druckfertigkeit be-
stimmen müssen, so haben Sie, wie

ich glaube, selbst ein Interesse, den
 Termin nicht zu lange hinaus zu
 schieben. Nehmen Sie an einem anderen
 Punkte Anstoss, so bitte ich davon
 Meldung zu thun, was ja wohl ungeschehen
 geschehen kann, da nächsten Donners-
tag die letzte & adrem sitzung vor den
Ferien ist und dann also die Contracte
zu dieser Sitzung zum Abschluss gelangen
müsstem. Sind Sie einverstanden, so
 bitte ich zu unterschreiben, worauf ich
 Ihnen alsdann am Donnerstag den
 Contract mit unserer Unterschrift
 sende.

Tausendmal folgt ich Grüssen. Aus-

14^{ten}coir Bis die noch viel

Leute. ~~traulich~~ ff

Pro Dillig

